

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

Zeitungs-Preisliste No. 6126

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirthschaftliches Zentral-Blatt“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 90 Pf. mit Bestellgeld.



Inserate

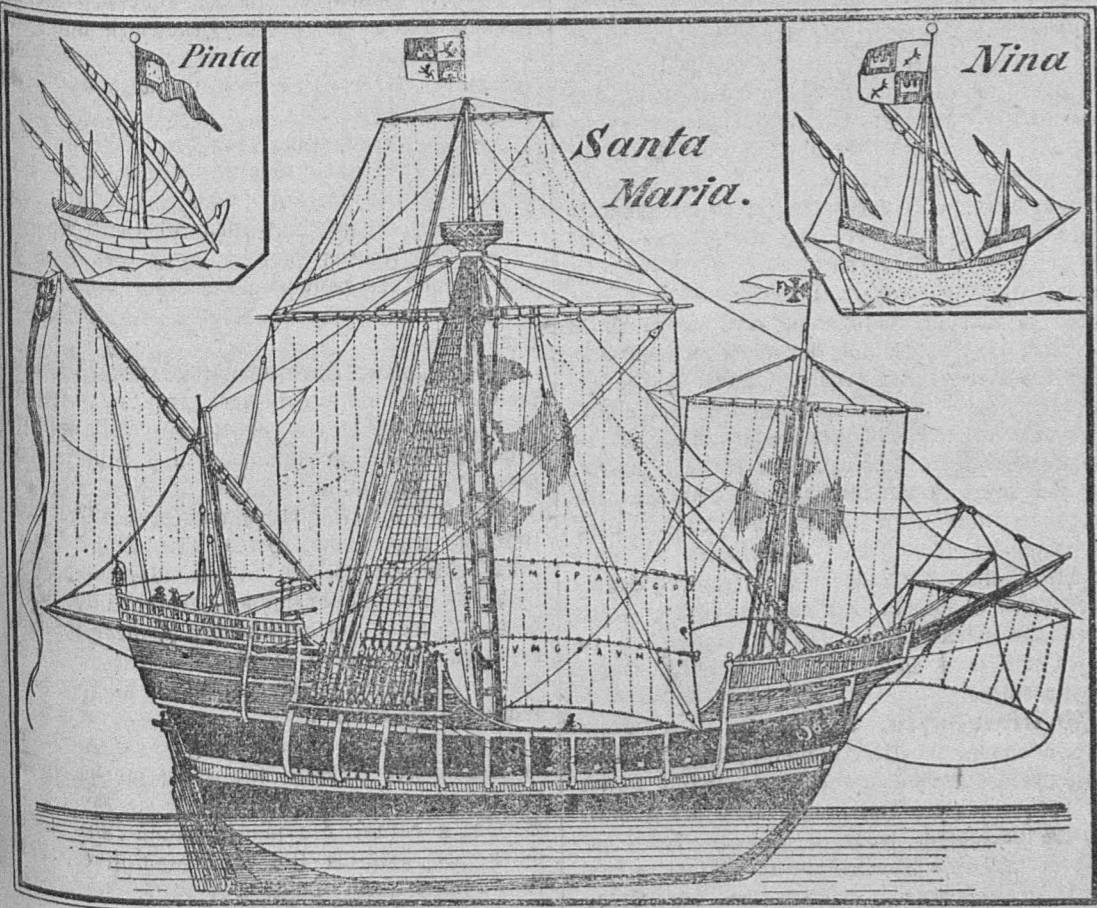
werden die 5-gespaltene Corpuzzeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2057

Ahrensburg, Donnerstag, den 25. August 1892

15. Jahrgang.



auf dem kürzesten Wege die jenseits des Atlantik in nicht allzu großer Entfernung vermutete Ostküste Asiens erreichen wollte. Die Abfahrt von den Canarischen Inseln zu der eigentlichen Entdeckungsfahrt erfolgte am 6. September 1492 aus dem Hafen Gomera.

Von den Caravelles des Columbus war die „Santa Maria“ das größte Schiff. Eine genaue Beschreibung desselben, sowie der beiden Begleitschiffe ist trotz der eigentlich nur kurzen Zeit von 400 Jahren, die seit dem denkwürdigen Unternehmen verlossen, nicht bewahrt geblieben und erst neuere, sehr sorgfältige Forschungen, besonders des Marinemalers R. Monleon ist es gelungen, ein äußeres Bild der Schiffe zu rekonstruieren und ihre nautischen Konstruktionsverhältnisse mit ziemlicher Genauigkeit festzustellen. Darnach ist zunächst der Glaube, daß Columbus mit einer kleinen gebrechlichen Flotte in See gegangen sei, ein durchaus irriger; alle drei Schiffe hatten vortreffliche nautische Eigenschaften, sie waren sehr sichere und dabei schnelle Segler, und nach unseren heutigen Begriffen außerordentlich stark gebaut.

Der eigentliche Typus der Schiffe wird durch unsere Zeichnung recht deutlich illustriert. Dieselben waren Quersegel-Caravelles, d. h. sie waren mit Raafsegeln versehen; nur die „Pinta“ hatte Schrägsegel, wurde jedoch, wie Columbus schreibt, auf den Canarischen Inseln in eine Quersegel-Caravelle umgewandelt.

In unserer Zeichnung ist das Admiralschiff des Columbus, die „Santa Maria“, in großem, die beiden anderen Schiffszeichnungen in kleinem Maßstabe dargestellt. Die Zeichnung der letzteren stammt von dem Piloten des Columbus, Juan de la Cosa, auf dessen berühmter Karte diese Schiffe vorgefunden wurden. Ueber die Frage der Größenverhältnisse des Admiralschiffes sind

die folgenden, in Spanien allgemein als zutreffend angesehenen Angaben zu machen.

Die „Santa Maria“ ist 23 Meter lang gewesen, hat 6,7 m größte Breite und eine Raamtiefe von 4,5 m gehabt. Sie hat 120—130 Tonnen (2400—2600 Zentner) sowie große Vorräthe an Proviant und Trinkwasser laden können und eine Besatzung von 70—90 Mann erfordert. Sie war daher auch nach damaligen Begriffen eine große Caravelle; die „Victoria“, welche später die erste Weltumsegelung ausführte, hatte beispielsweise nur 87 Tonnen Ladefähigkeit. Die Caravelle „Nina“ war kleiner als die „Santa Maria“; ihre Maße betragen: Länge 14 m, größte Breite 5,4 m, Raamtiefe 3,1 m; die Maße der „Pinta“ waren ähnlich denen der „Nina“.

Der Schiffsrumpf erhielt durch große Ausbauten vorn und hinten auf dem durchgehenden Deck ein eigenhümliches, auf älteren Marinegemälden noch zu findendes Aussehen. Die Deckausbauten waren hinten mit Hütten für die Offiziere, vorne für die Mannschaft versehen und gestatteten einen freien Ueberblick. Der mittlere niedrige Theil des Verdeckes vor dem Großmast wurde vielfach von den Wellen überspült. Außen war das Schiff schwarz, einzelne Theile roth oder grau gestrichen, unter Wasser getheert und ohne Kupferbeschlag. Die durch helle Querslinien in der Zeichnung außen über den Planken kenntlich gemachten Holzverbindungen dienten zur Stärkung des Plankverbandes.

Die Takelage der Schiffe bestand aus drei Masten. Das Admiralschiff „Santa Maria“ auf unserer Zeichnung verdeckt deren Anordnung und Besegelung. Der Vordermast hatte ein Quersegel (Raafsegel), das Großsegel, der Großmast hatte zwei Raafsegel, das sogenannte Großsegel mit dem Marssegel darüber. Der Hinter- (Kreuz-) Mast führte

## Die Caravelles des Columbus.

Die vierhundertjährige Gedenkfeier der Entdeckung Amerikas lenkt naturgemäß die Blicke auf diejenigen Schiffe, mit denen Christoph Columbus die Fahrt nach dem Westen unternahm, um auf diesem Wege die Küste Ostasiens zu erreichen. Den bisher mitgetheilten Angaben über den Verlauf jener Fahrt und die Art der drei Schiffe können wir heute eine möglichst getreue entworfenen Skizze derselben hinzufügen, welche die sonderbaren, bei dem Schiffstypus unserer Zeit auch nicht im Entferntesten wiederzufindende Eigenart

der Schiffe des Columbus recht anschaulich im Bilde vorführt.

Die drei Schiffe waren bekanntlich sogen. Caravelles, mit welchem Namen aber keineswegs ein ganz bestimmter, in allen seinen Konstruktionsformen feststehender Schiffstypus bezeichnet war, sondern der sich mehr als ein ganz allgemeiner Geltungsname für Handelsschiffe darstellte. Mit den drei Caravelles „Santa Maria“, „Nina“ und „Pinta“ ging bekanntlich Columbus am 3. August 1493 von dem südpazifischen Hafen von Palos aus in See, und richtete zunächst seinen Kurs südsüdwestlich nach den Canarischen Inseln, von denen aus er dann, westlich fahrend,

## Die Werbung.

Novelle von Jenny Piorkowska.

Nachdruck verboten.

(Schluß).

„Nun, Käthchen,“ sagte ich, „zähle nur weiter die Vorzüge Deines Helden auf, oder bist Du mit der Litanei nun zu Ende?“

„Noch lange nicht,“ gab sie lebhaft zur Antwort. „Wie schön trägt er sein Haar in der Mitte gescheitelt, gleich einem großen Dichter, genau wie der Schauspieler Desporto, der mich auf der Bühne immer so entzückt.“

„So, so!“ bemerkte ich.

„Außerdem hat er einen vollen, schönen Bart.“

„Das ist allerdings das Beste von Allem,“ bestand ich zu, „mit der Zeit aber hoffe ich auch dahin zu bringen, ich werde schon morgen den Anfang damit machen. — Er ist also schlank, hübsch, liebenswürdig, hat keine Manieren, eine elegante Gestalt und einen schönen Bart — allerdings so viel gute Eigenschaften, daß ich mich vor meinem neuen Rivalen fürchten könnte!“

„Du hast auch in Wirklichkeit allen Grund dazu,“ entgegnete Käthchen mit ernster Würde.

Als sie am folgenden Tage wieder ihr Lieblingsplätzchen aufsuchte, harter der Fremde ihrer bereits in der Nähe. Doch muß ich der kleinen Kofette Gerechtigkeit widerfahren

lassen und zugeben, daß sie betroffen, ja geradezu ärgerlich war, als sie ihn gewahrte; doch, vielleicht der Meinung, daß es nun zu spät war, sich zurückzuziehen, kam sie schüchtern näher.

Der junge Mann sprach sie unter irgend einem Vorwande an, während sein Benehmen etwas so Einschmeichelndes hatte, daß Käthchen, in der stillen Hoffnung, daß er in Wahrheit nur ihrthalben wieder hier war, tief erröthete.

Dem mochte nun sein, wie ihm wollte, Thatsache ist, daß der Fremde, vielleicht um Käthchen Zeit zu lassen, wieder volles Vertrauen zu ihm zu gewinnen, sich wieder dem Angeln zuwandte, während Käthchen ihr Buch wieder zur Hand nahm, sich in ihre grüne Laube setzte und zu lesen anfang.

Kaum aber hatte sie ihre Aufmerksamkeit der Lektüre zugewendet, als der hartnäckige Fremde auch schon wieder da war, Angeln für langweilig erklärte, sich ohne Umstände zu Käthchens Füßen niederließ und fragte, was sie da lese.

„Tasso,“ gab diese kurz zur Antwort.

„Der Fremde erklärte, er schwärme für „Tasso“ und fing darauf an, so interessant über Bücher und Schriftsteller zu sprechen, daß Käthchen, ganz ihre Würde vergessend, sich in eine sehr lebhaft Unterhaltung mit ihm einließ.

Nach einer Weile erbat sich der junge Mann die Erlaubniß, ihr ein paar seiner Lieblingsstellen aus dem Buche vorlesen zu

dürfen, und zu Käthchens Freude wählte er gerade die Strophen, für welche auch sie am meisten schwärmte. Wie leuchteten ihre Augen, wie glühten ihre Wangen, während er las. Und immer leidenschaftlicher, immer erregter ward seine Stimme, wie er an die Worte kam:

„Unwiderstehlich ziehst Du mich zu Dir,  
Und unaufhaltbar dringt mein Herz Dir zu,  
Du hast mich ganz und ewig Dir gewonnen,  
So nimm denn auch mein ganzes Wesen hin.“

Dann fuhr er fort:  
„Welche Worte! Was gäbe ich darum,  
wenn ich den Muth hätte, sie zu dem Mädchen zu sprechen, das mir das Liebste auf der Welt ist!“

Einen Moment schwieg der Fremde, dann fuhr er ungestüm fort:

„Dieses erzwungene Schweigen ist unsouff — es drängen sich mir die Worte auf die Lippen! Vergebens hatte ich mich bemüht, vorsichtig zu sein, — Ihnen Zeit zu lassen — Sie nicht zu erschrecken — Sie reizendes, bezauberndes Fräulein Katharina — Sie — Sie selbst sind es, die ich im Geheimen anbe — der ich so viel zu sagen hätte, wenn ich es nur wagte —“

Darans ließ der ungestüme Jüngling sich auf ein Knie nieder und trug meinem Käthchen in klaren Worten Herz und Hand an. Diese war inzwischen aufgesprungen und richtete sich — nachdem sie sich von ihrem ersten Erstaunen erholt hatte — nun stolz auf.

„Ich weiß in der That nicht, mein Herr,“ hub sie an, „was ich von ihren seltsamen Worten und ihrem Benehmen denken soll. Ihre Dreistigkeit mir gegenüber zeigt mir erst, wie unvorsichtig es von mir war, die Annäherung eines Fremden zu gestatten — es war ein Fehler meinerseits, der nicht vorkommen soll.“

Und mit einer so stolzen Verbengung, wie ich sie meinem kleinen Käthchen niemals zugetraut hätte, wandte sie ihm den Rücken und kehrte heim.

Erst mehrere Stunden nach ihrer Rückkehr sah ich sie wieder. Vermuthlich hatte sie sich in ihr Zimmer zurückgezogen, um ihre Aufregung zu bekämpfen, denn als sie wieder sichtbar ward, war sie so muthwillig und übermüthig wie immer.

„Nun, Felix, warum fragst Du mich denn heute nicht nach meinen Abenteuern?“ meinte sie.

„Weil Du wohl kaum die Unvorsichtigkeit begangen haben wir, wieder an denselben Ort zu gehen, wo Du voraussichtlich dem dreisten Menschen von gestern wieder begegnet wärest,“ antwortete ich.

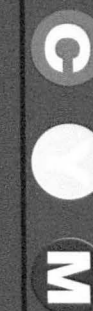
„Ich hatte durchaus nicht erwartet, ihn wieder da zu finden,“ sagte Käthchen etwas verlegen, „aber er war allerdings da.“

„Natürlich,“ brummte ich; „nun, war Dein Adonis wieder so hübsch und liebenswürdig?“

„Natürlich!“ rief jetzt auch Käthchen, schnell ihre Fassung wieder gewinnend, „wenn

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19





Anzeigen.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter Elsa mit Herrn Heinr. Becker...

C. H. Schacht u. Frau.

Elsa Schacht Heinrich Becker Verlobte

Ahrensburg. Altona.

Bekanntmachung

Im Anschluß an die bereits getroffenen Anordnungen der Gesundheits-Kommission...

Soweit nicht seitens der Kommission für einzelne Grundstücke besonderer Art...

Indem noch darauf hingewiesen wird, daß die Unterlassung der vorgeschriebenen Maßnahmen...

Ahrensburg, den 24. August 1892. Die Gesundheitskommission. Ziese, Gemeindevorsteher.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich den Verkauf meiner Liqueure und Branntweine...

Werner Müller. Ahrensburg.

Deutsche und englische Steinkohlen, Braunkohlen, Coacs

Ahrensburg. E. Pahl.

Landwirtschaftliche Lehranstalt und landw. Winterschule zu Hohenselb.

Küchenstreifen, Spitzen in Papier und Leinen

E. Ziese, Ahrensburg.

Grabdenkmal- und Steinbauer-Geschäft

J. Wegener, Wandsbek, Zollstraße Nr. 102,



Grabmonumenten in Sandstein, Marmor und Granit,

von den einfachsten bis zu den feinsten Arten, in sauberster, eleganter Ausführung...

Vertretung und Musterlager in Ahrensburg bei Herrn Ph. Moses.

Füllen- und Stutenschau

Wettrennen (sog. Bauernrennen) in Bargteheide

am Sonntag, den 11. September d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab.

H. Stamer, Sattler und Tapezier, Ahrensburg, Bahnhof-Strasse,

Polster-Arbeiten aller Art.

Großes Barthien-Lager von August Mosehuus, Ahrensburg.

Empfehle mein großes Lager aller Manufakturwaren, zu äußerst billigen Preisen in großer Auswahl.

14. Lurus = Pferde-Lotterie zu Marienburg Westpr.

Zur Verloosung gelangen: 1 Landbauer mit 4 Pferden, 1 Aufzucht-Pferdehändler mit 4 Pferden...

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Der Versandt der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Heinr. Westphal, Schuhmachermeister, Ahrensburg,



Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug zu mäßigen Preisen.

Anfertigung nach Maß und Reparaturen schnell und billig.

Ost- und westpr. sowie schwedische Mädchen für Haus- und Feldarbeit, Milchen, Meierei etc., Knechte, Jungen, Arbeiterfamilien...

Verlag der Dürsch'schen Buchhandlung, Leipzig.

Die holsteinische Küche zur Führung des Hausstandes...

Vorbereitung für die Postgehilfen-Prüfung von Dohrn u. Feddern in Kiel.

Postkarten und Briefbogen mit Ansichten von Ahrensburg

Neue Holländer Voll-Seringe!

Die Apotheke in Ahrensburg empfiehlt: Sämtliche Krankheiten u. Apparate zur Krankenpflege...

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse...

Zu der am Sonntag, den 28. August, stattfindenden Großen Tanzmusik in einem geräumigen Zelte...

Eine Frau, die ihrer Entbinde wünscht auf einige Monate Unterkommen in Ahrensburg v. 1. September ab...

Champagner-Imitation. Die Brause-Limonade-Bombons...



Tiefschwarze Tinten. Hohenzollern-Tinte, Normal-Tinte, Kaiser-Tinte, Alizarin-Tinte...

Biehmärkte. Hamburg, 22. August 1892.

Witterungs-Beobachtungen. August. Barometer Stand, Thermometer Stand...

Wetter-Aussichten. auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Aussichten. 25. August: Meist heiter, vereinzelt wolfig, warm. Viele Gewitter...

Wetter-Aussichten. 26.: Veränderlich wolfig, heiter, warm. Im Westen vielfach Nebel...

Wetter-Aussichten. 27.: Veränderlich, vielfach heiter, warm, lebhaft, viel Wind...